

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Le Lavandou, 1933-04-28

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Hôtel
"Les Roches Fleuries"
Aiguebelle-Plage (Var)
près le Lavandou
Tél. : 0-41 Le Lavandou

Même Direction
"Hôtel Chateaubriand"
Hyères (Var)

28.4.33.

Guten Tag, Meister Brich -

Ich verbringe sowieso einen Teil des Tages
mit dir - nämlich mit deinem "Werkzeug" -
warum soll ich dir nicht auch gleich wieder
schreiben? Was "Werkzeug" betrifft, so im-
poniert es mir sehr. Es ist diesmal so schön
"breit" - ich meine "breit" im Geistigen, so
viele Dinge sind einbezogen, es stehen auch
so viele kluge Dinge "am Hande". Gerade das
gefällt mir sehr gut - ich verlange das
heute eigentlich von einem Roman - und
eben in dieser Hinsicht scheintst du mir
seit der "Grossen Kluft" erheblich gewach-
sen. Die "Grosse Kluft" war rührend, aber
auf eine viel sentimentalere - um das

klöde Literatenwort zu brauchen: auf eine
privatere Art. Dieses Buch ist
reicher und interessanter. Es ist auch
distanzierter zur Aussenwelt und eben da-
durch so amüsant im humoristischen Detail
(Frau von Bettelhausen, Körperfreude, die
Hauck u.s.w.) Du erzählst immer gut - das
ist eine Gottesgabe - und man hat dich immer
gerne gelesen. Der Fortschritt aber scheint
mir darin zu bestehen, dass du diesmal aus
dem Autobiographischen in eine objektivere,
gerechtere Sphäre gefunden hast - ein Fort-
schritt, den wir alle anstreben müssen und
den ich wohl noch nie ganz erreicht habe,
nicht einmal im "Alexander". - Kurzum:
ich gratuliere dir und ich möchte wünschen,
dass dein Buch in dem Lärm des Neuen Deutsch-
land nicht unterginge.
(Was aber werden deine Freunde in der Almau
dazu sagen?)

Freundin von ihr und, seit einigen Tagen, mit
Medi und Bibi. Mit den Eltern werden wir uns
wohl auch nächstens für einige Wochen in
dieser Gegend vereinigen. Aber die Zukunft -
die Zukunft - -

Erzähle nur keiner Seele, wer bei "N." die
Hand mit im Spiele hat; sonst haben wir
keine Chance einen Pfennig damit zu machen.

Grüsse von der ganzen kleinen
Familie
besonders aber von deinem

K.

wegen deiner "Nachtflug"-Bedenken: ich
habe ja doch an Hermann geschrieben und
der hat gar nichts damit zu tun. Von
dieser Seite also droht keine Gefahr.
Von Saint-Exupéry habe ich noch keine
Antwort bekommen - er ist ja, wie gesagt,
auf Flugübungen - aber da ich ihn als
netten Burschen kenne und er ausserdem
mit Gide befreundet ist, der mir wohl
will, haben wir auch von dieser Seite
keine Hindernisse zu erwarten. Ich kann
dir also ruhig raten, weiterzumachen.
Hoffentlich wird es schön - dann könnte
es doch sogar sein, dass du es in Paris
herausbringst. Ich habe momentan für
"Athen" eine Chance dort, die ganz gut
aussieht - toi toi toi.

Hier führen wir ein gar idyllisches
und gesundes Leben; ich bin mit E., einer